

Berlin, 19. Juni 1963

Von Meichsner
an Herrn Brauner

Betr. "DER WÜRGER VON SCHLOSS BLACKMOOR"

Gelegentlich der Abnahmevorführung des Films hatten Sie folgende Änderungswünsche:

- 1.)
Den auf der Brücke liegenden, abgerissenen Kopf des Motorradfahrers kürzen.
- 2.)
Das Gespräch Mitchell/Watson vor der Villa leiser.
- 3.)
Vor dem Büro Chefinspektor ein Bild von Scotland Yard einfügen.
- 4.)
Passagen Londonbilder kürzen.
- 5.)
Schlussunterhaltung Edgar/Phips tonlich verständlicher machen.
- 6.)
Clark schießt auf den Würger kürzen.

Ihre Wünsche sind noch vergangenen Freitag abends an den Schneiderraum weitergegeben worden.

Gestern hat der Verleih den Film gesehen. Herr Dr. Barthel hat heute telefonisch zur gelungenen Überarbeitung gratuliert und wörtlich erklärt: "Der Film ist mindestens um 30 % verbessert worden." Einwendungen wurden keine gemacht.

Bei der gestrigen Vorführung bei der FSK habe ich die Freigabe ab 12 Jahren beantragt und zu verstehen gegeben, dass mit der Freigabe ab 12 Jahren verbundene Auflagen nach Möglichkeit erfüllt würden. In einem längeren Gespräch erklärte mir Dr. Krüger, die Kommission, insbesondere der Jugendpsychologe, hätten für die Freigabe ab 18 Jahren plädiert. Hierzu wäre es wahrscheinlich auch gekommen, wenn ich nicht die Freigabe ab 12 Jahren verlangt hätte. So sei es ihnen möglich gewesen, als Kompromiss 16 Jahre durchzudrücken.

Eine Freigabe ab 12 Jahren hielt Dr. Krüger für nicht ausgeschlossen, jedoch müssten alle Grausamkeiten, die nach seiner Meinung gut gelungen und das Interessante des Films ausmachen, entfernt werden. Ohne eine feste Zusage geben zu können, müsse eine nochmalige Vorlage bei der FSK erfolgen. Dr. Krüger fand den Film gut gelungen, verständlich und glaubt nicht, dass Änderungen notwendig seien.

Zwischenzeitlich sind bereits eine grosse Anzahl Kopien gezogen worden. Die Kopieranstalt muss heute Nacht 26 Kopien an die Einsatzorte zum Versand bringen. Für diese Kopien sind die von Ihnen gewünschten Änderungen zum Teil möglich gewesen. Der Kopf auf der Brücke ist einmal herausgenommen worden, das Schiessen auf den Würger ist nochmals gekürzt. Ihre übrigen Änderungen sind ohne neue Mischung nicht möglich. Das Gespräch vor der Villa ist original aufgenommen und in der Tendenz bereits flüsternd. Wegen der Verständlichkeit wurde vom Flüsterton in eine normale Sprache übergegangen. Eine nochmalige Mischung würde den Anfang des Gespräches unverständlich machen. Die Schlussunterhaltung ist ebenfalls Originalton. Eine nochmalige Mischung könnte nur auf Kosten der gerade hier wichtigen Musik erfolgen. Verstärklicher würde das Gespräch wahrscheinlich wegen des Störgeräusches (Schritte im Laub, Wind in den Bäumen) kaum. An sich hätte diese Szene synchronisiert werden müssen.

Im Einvernehmen mit Herrn Wischniewsky und Herrn Müller schlage ich Ihnen vor, auf die noch ausstehenden Änderungen verzichten zu wollen, zumal der Verleih keine Beanstandungen hatte und die Premierenkopien bereits zur Auslieferung kommen.

Werner